

Baulinienplan Kleefeld - Obermatt






mit Bauklassenänderung

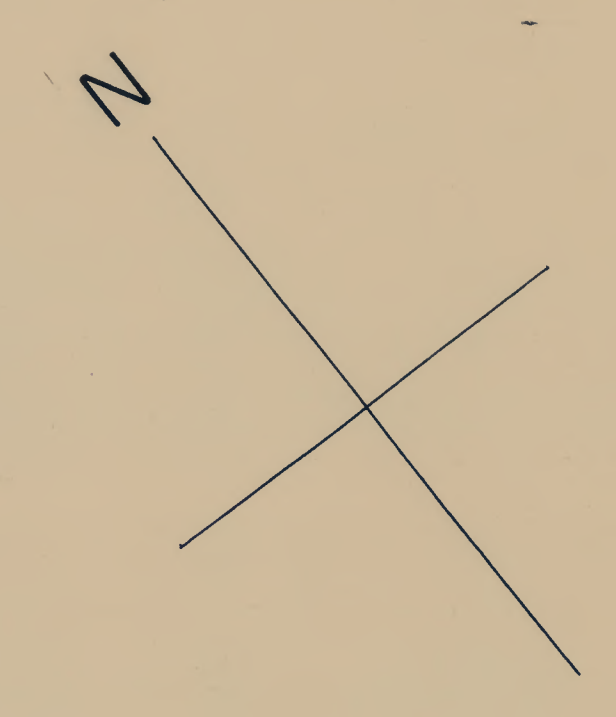
1:500

Auf Grund der Einsprachen abgeänderter Plan
 Ersetzt Plan Nr 4224 vom 10.8.1967

Zu diesem Baulinienplan gehören der Bebauungsplan No.4279 vom
 20.3.1968 und die Sonderbauvorschriften vom 10.8.1967
 mit der Abänderung vom 20.3.1968 gemäss Art 10 Abs.6 BVG

Bern, den 20.3.1968
 Stadtplanungsamt Bern
Dr. Meier
 Stadtplaner

- Legende**
-  Vom Reg.-Rat genehmigte Baulinien
 -  Neue Baulinien
 -  Neue Baulinien für Parterrebauten
 -  Wirkungsbereich des Baulinienplanes
 -  Wirkungsbereich des Bebauungsplanes und der Sonderbauvorschriften



Genehmigungs - Vermerke
 Auflage: 26.8.67 - 15.3.67 Abschluss des Einspracheverfahrens: 30.8.1968
 1. Eingelangte Einsprachen: 23 Eridigte Einsprachen: 14
 Aufrechterhaltene Einsprachen: 9

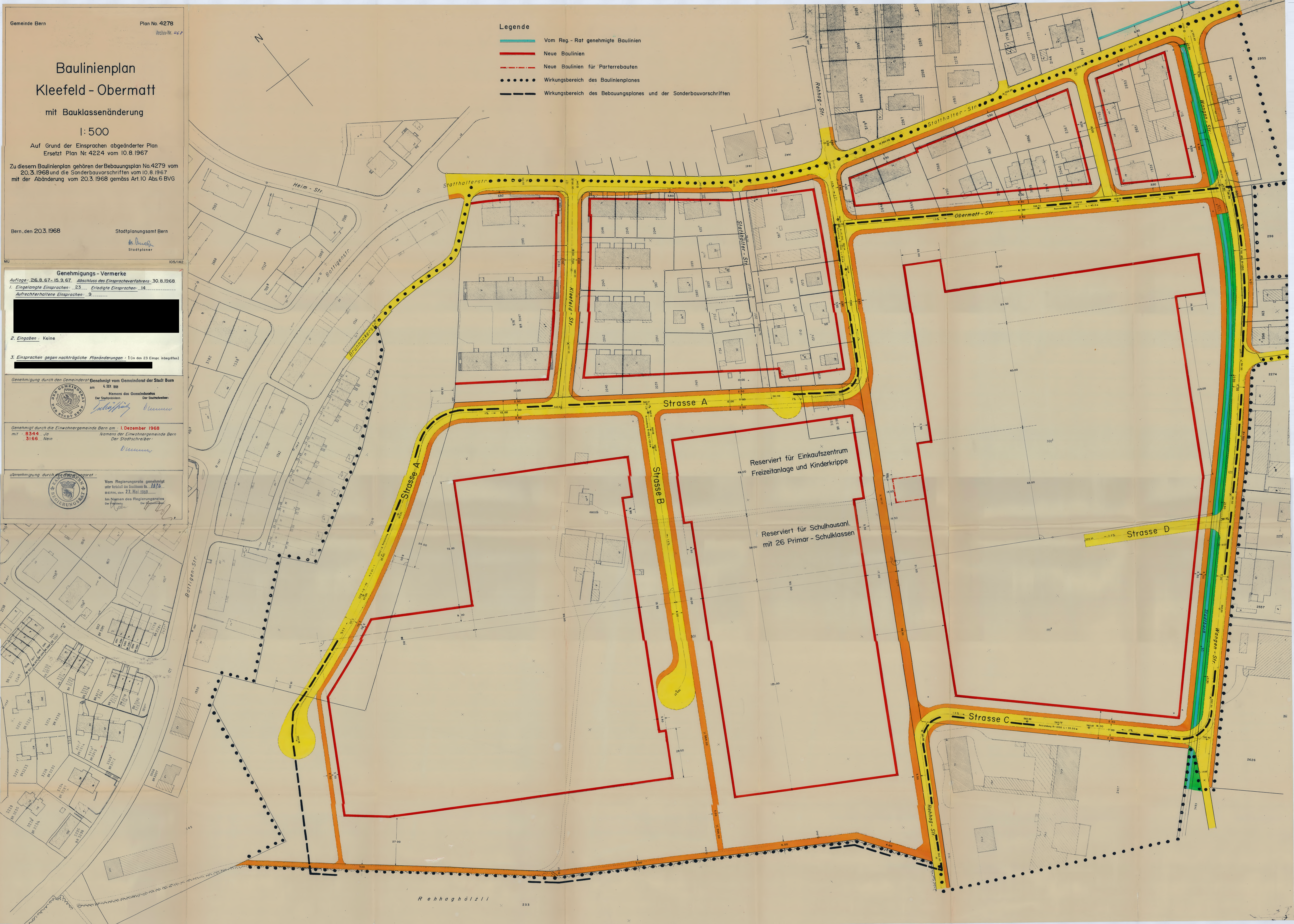
2. Eingaben: Keine

3. Einsprachen gegen nachträgliche Planänderungen: 1 (in den 23 Einspr. inbegriffen)

Genehmigung durch den Gemeinderat Genehmigt vom Gemeinderat der Stadt Bern
 am 4. SEP 1968
 Namens des Gemeinderats
 Der Stadtschreiber: *J. Käppeler*

Genehmigt durch die Einwohnergemeinde Bern am 1. Dezember 1968
 mit 8344 Ja Namens der Einwohnergemeinde Bern
 3166 Nein Der Stadtschreiber: *M. Müller*

Genehmigung durch den Regierungsrat
 Vom Regierungsrat genehmigt
 unter Verzicht des Cassidars Nr. 2876
 BERN, den 27. Mai 1969
 Im Namen des Regierungsrates
 Der Regierungsrat: *[Signature]*



Bebauungsplan Kleefeld - Obermatt

1:500

Auf Grund der Einsprachen abgeänderter Plan
Ersetzt Plan Nr. 4225 vom 10.8.1967

Zu diesem Bebauungsplan gehören der Baulinienplan No. 4278 vom

20.3.1968 und die Sonderbauvorschriften vom 10.8.1967
mit der Abänderung vom 20.3.1968 gemäss Art. 10 Abs. 6 BVG

Bern, den 20.3.1968
Stadtplanungsamt Bern
Stadtplaner

Genehmigungs - Vermerke

Auflage: Abschluss des Einspracheverfahrens
1. Eingelagte Einsprachen: *Erlidigte Einsprachen*
Aufrechterhaltene Einsprachen:

Siehe Auftragsplan Nr. 4225 vom 10.8.1967

2. Eingaben
3. Einsprachen gegen nachträgliche Planänderungen:

Genehmigung durch den Gemeinderat
Genehmigt vom Gemeinderat der Stadt Bern
am 4. SEP. 1968
Namen des Gemeinderats
Der Stadtpräsident: *W. Schepfer*
Der Stadtschreiber: *W. Brunner*

Genehmigt durch die Einwohnergemeinde Bern am: 1. Dezember 1968
mit 3344 Ja
3155 Nein
Namen der Einwohnergemeinde Bern
Der Stadtschreiber: *Brunner*

Genehmigung durch den Regierungsrat

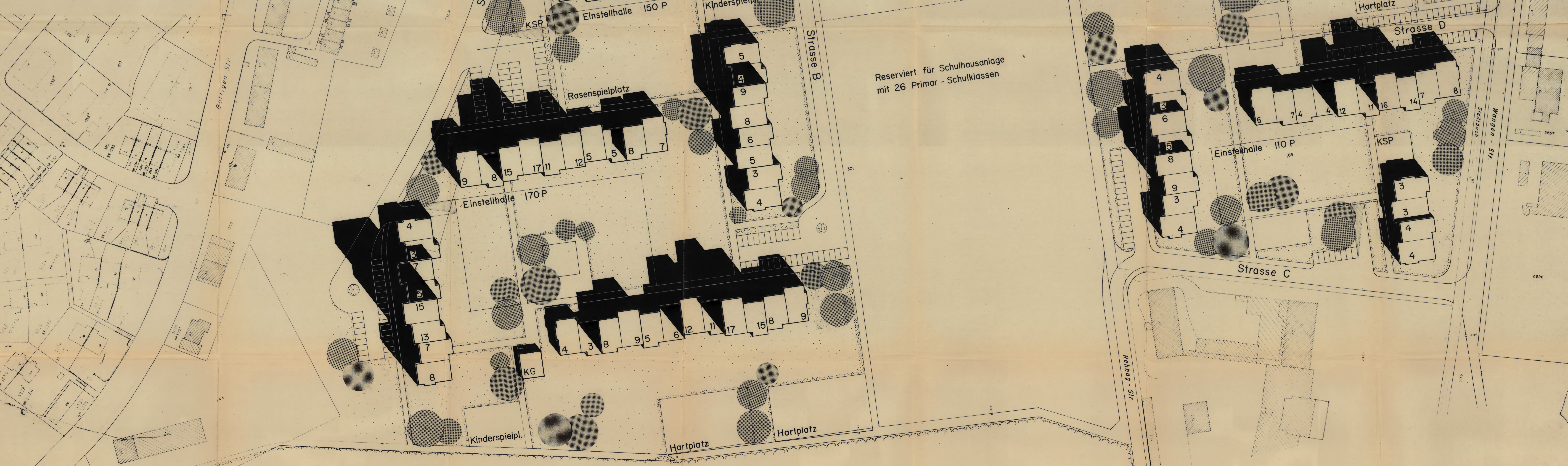
- Legende:**
- 8 Geschosshöhen
 - KG Kindergarten
 - KSP Kinderspielplatz

Mit diesem Bebauungsplan erklären sich einverst.:

Parz. No.	Eigentümer	Datum	Unterschriften
127	Einwohnergemeinde Bern	20. Aug. 1968	<i>H. Kappeler</i>
185	Spycher geb. Jenschmid M. Frau, Laupen und Mithaffe	26. Juli 1968	<i>M. Jenni, Aca</i>
300	Bürgergemeinde Bern	26. Juli 1968	<i>W. Schepfer</i>
301	Bürgergemeinde Bern	26. Juli 1968	<i>W. Schepfer</i>
730	Einwohnergemeinde Bern	1. Aug. 1968	<i>W. Schepfer</i>



Vom Regierungsrat genehmigt
unter Vorbehalt der Beschlüsse Nr. 1374
Bern, den 27. Mai 1969
Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: *W. Schepfer*
Der Stadtschreiber: *M. Müller*



TIEFBAUDIREKTION DER STADT BERN
(Stadtplanungsamt)

Sonderbauvorschriften zum Baulinienplan Kleefeld - Obermatt

(Plan-No. 4278 vom 20. März 1968)

Abänderung dieser Sonderbauvorschriften vom 20. März 1968 gemäss Art. 10, Abs. 6 EVG (siehe Anhang).

Art. 1 Wirkungsbereiche

- 1.1. Der Wirkungsbereich des Baulinienplanes ist durch die im Baulinienplan Nr. 4278 vom 20. März 1968 punktierte Umrandung begrenzt.
- 1.2. Die Sonderbauvorschriften und der Bebauungsplan finden Anwendung auf das im Baulinienplan Nr. 4278 vom 20. März 1968 durch eine gestrichelte Umrandung gekennzeichnete Gebiet.

Art. 2 Bauklassenzuteilung

Unter dem Vorbehalt der nachfolgenden Sonderregelungen wird das Gebiet der Bauklasse IV zugewiesen.

Art. 3 Bebauungsplan

- 3.1. Der Bebauungsplan ist für
 - die Stellung der Bauten und ihre Gruppenbildung,
 - die max. Geschosshöhen,
 - und die Gebäudeabständewegleitend.
Er dient ferner als Richtlinie für
 - die internen Erschliessungsstrassen und Fusswege,
 - die ober- und unterirdischen Autoabstellplätze, und
 - die Lage der Rasen- und Hartspielplätze.
- 3.2. Abweichungen kleineren Ausmasses können von der Baupolizeibehörde bewilligt werden, wenn die städtebauliche Konzeption beibehalten und die Ausnützung nicht erhöht wird.
- 3.3. Die Areale für das Einkaufszentrum, die Freizeitanlage, die Kinderkrippe und die Schulanlage sind vom Bebauungsplan, nicht aber von den Sonderbauvorschriften, ausgenommen.

Art. 4 Geschosshöhen

- 4.1. Die minimale Höhe bewohnter Räume muss mindestens 2,4 m i.L. betragen.
- 4.2. Das Kellergeschoss zählt mit, wenn es im Mittel mehr als 1,5 m der lichten Höhe aus dem fertigen Terrain herausragt.

Art. 5 Dachgestaltung

- 5.1. Alle Gebäude sind mit Flachdächern zu versehen.

- 5.2. Das oberste Geschoss darf nur von Kaminen, Ventilationszügen, Aufbauten für Treppenhäuser und Liftmotoren, Expansionsgefässe der Heizung und für Abluftaggregate übertragt werden. Diese Aufbauten sind auf das technisch erforderliche Mindestmass zu beschränken.
- 5.3. Radio- und Fernsehantennen sind als Gemeinschaftsanlagen zu erstellen und sind bewilligungspflichtig.

Art. 6 Architektonische Gestaltung

Die Gesamtanlage soll als städtebauliche Einheit gestaltet werden. Die drei Bestandteile (Wohngebiet Kleefeld, Wohngebiet Oberrnatt, Quartierzentrum an der Rehhagstrasse) sind bezüglich äusserer Gestaltung und Farbgebung nach einheitlichem Konzept auszuführen.

Art. 7 Autoabstellplätze und Einstellhallen

- 7.1. Es sind zu erstellen:
 - je 1 Parkplatz pro 120 m² Bruttowohnfläche
 - je 1 Parkplatz pro 60 m² Bruttogewerbefläche (Gewerbe, Läden, Tea-Room, Büro etc.).
- 7.2. Von der Gesamtzahl der Autoabstellplätze dürfen max. 1/3 oberirdisch angeordnet werden. Für den Rest sind unterirdische Einstellhallen anzuordnen.

Art. 8 Kinderspielplätze

Die im Bebauungsplan vorgesehenen Kinderspielplätze, Hartplätze und Rasenspielplätze sind begleitend für die Ausführung. Bei Bedarf können weitere Spielplätze verlangt werden.

Art. 9 Grünflächengestaltung

Die Grünflächengestaltung einschliesslich Baumpflanzungen haben in Zusammenarbeit mit dem Stadtgärtner zu erfolgen.

Art. 10 Schutzgebiet

Das im Plan erfasste Gebiet ist Schutzgebiet im Sinne von Art. 91 der Bauordnung.

Art. 11 Stellung zur Bauordnung

Soweit in den vorstehenden Sonderbauvorschriften nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, finden die Bestimmungen der Bauordnung Anwendung.

Bern, 10. August 1967

Der Tiefbaudirektor der Stadt Bern:

Geringfügige Abänderung der Sonderbauvorschriften zum Baulinienplan Kleefeld - Obermatt Nr. 4278 vom 20. März 1968 gemäss Art. 10, Abs. 6 BVG

Bisherige Fassung Art. 8 Kinderspielplätze

Die im Bebauungsplan vorgesehenen Kinderspielplätze, Hartplätze und Rasenspielplätze sind begleitend für die Ausführung. Bei Bedarf können weitere Spielplätze verlangt werden.

Neue Fassung Art. 8 Kinderspielplätze

Die im Bebauungsplan vorgesehenen Kinderspielplätze, Hartplätze und Rasenspielplätze sind begleitend für die Ausführung. Für die Kinderspielplätze sind innerhalb der Begrenzung des Bebauungsplanes inkl. Schulareal 20 % der Brutto-Nutzfläche der Familienwohnungen zu reservieren.

Alle in Widerspruch stehenden Sonderbauvorschriften sind aufgehoben.

Bern, 20. März 1968

Der Tiefbaudirektor der Stadt Bern

Zustimmungserklärungen

Die Unterzeichneten erklären sich mit der vorstehenden Abänderung der Sonderbauvorschriften einverstanden.

<u>Betroffene Grundstücke</u>	<u>Parz.-Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
Einwohnergemeinde Bern	127, 730
Bürgergemeinde Bern	300, 301, 3157
Frau M. Spycher-Isenschmid Laupen und Mithaite	185

BAULINIENPLAN KLEEFELD - OBERMATT

(Vom Reg.-Rat genehmigt am 27. 5. 1969)

Baulinienabänderung Kleefeld 2

1:500

(gemäss Art. 13 BVG)

Bern, den 29. 7. 1970

Stadtplanungsamt Bern

i.v. N. Hans

Zustimmungserklärung

Mit dieser Baulinienabänderung erklären sich einverstanden:

Für die direkt betroffenen Grundstücke

Eigentümer	Datum	Unterschrift
301 Bürgergemeinde der Stadt Bern	7.5.70	Bürgergemeinde Bern Der Präsident: <i>[Signature]</i>

Für die angrenzenden Grundstücke

127	Einwohnergemeinde der Stadt Bern	30.7.70 H. Bregy
1711	Büttikafer Otto, Lehrer Bümpliz	2.10.70 O. Büttikafer
1734	Leu Ernst, Kaufmann, Bümpliz	2.10.70 Ernst Leu
1969	Schori Ernst, Kaufmann Bümpliz	2.10.70 Schori
2039	Holzer Rudolf, Landwirt, Frauenkappelen	1.8.70 Holzer
2040	Salvia geb. Gisiger Lydia, Wwe, Bern	22.4.70 Salvia
3157	Bürgergemeinde Bern	7.5.70
BR3158	Wahl Werner, Konstrukteur, Bümpliz	29.9.70 W. Wahl

Genehmigungsvermerke

Genehmigung durch den Gemeinderat:



Genehmigt vom Gemeinderat der Stadt Bern
am 18. NOV. 1970

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident: *[Signature]*
Der Stadtschreiber: *[Signature]*

Genehmigung durch den Regierungsrat:



Vom Regierungsrate genehmigt,
unter Vorbehalt von Drittmannsrechten.
BERN, den 29. Dez. 1970

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: *[Signature]*
Der Stadtschreiber: *[Signature]*

Legende:

- Vom Reg.-Rat genehmigte Baulinien
- Vom Reg.-Rat genehmigte Baulinien für Parterrebauten
- Neue Baulinien für Parterrebauten
- Neue Baulinien für Kaminbauten

